

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

* C II 2

Agrardienst 45

21. September 1966

Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1966

Nach dem Urteil der Gemüseberichterstatter des Statistischen Landesamts waren im August etwa in der Hälfte der Berichtsbezirke die Niederschläge zu hoch und die Temperaturen zu niedrig. Das anhaltend feuchte und für die Jahreszeit zu kühle Wetter verursachte aber nur bei den wärmeliebenden Gemüsearten, wie Gurken, Bohnen und Tomaten, Wachstumstörungen und Reifeverzögerungen, während Blattgemüse nach wie vor normales bis gutes Wachstum zeigte. Die Witterung begünstigte allerdings das Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen, insbesondere von Schnecken aller Art und Raupen des Kohlweißlings. Bei Kopfsalat ist Herzfäule, bei Tomaten Braunfäule, bei Gurken Mehltau und Gurkenwelke weit verbreitet.

Nach den Erntevorschätzungen liegen die Hektarerträge trotz der ungewöhnlichen Witterung – außer bei Herbstwirsing – durchweg über den Ergebnissen des Vorjahres und dem langjährigen Mittel. Bei Herbstweißkohl wird eine Ernte von rund 283 000 dz erwartet, das sind bei etwa gleicher Anbaufläche rund 50 000 dz mehr als im Durchschnitt der Jahre 1960/65. Bei Buschbohnen dürfte die Ernte infolge vergrößerter Anbaufläche mit 88 300 dz das langjährige Mittel um 20 300 dz und die Vorjahresernte um 23 500 dz übertreffen. Die Ernte an Einlegegurken (92 700 dz) dürfte in diesem Jahr sogar reichlich doppelt so hoch ausfallen wie im Vorjahr und das Mittel 1960/65 um etwa 12,4% überschreiten. Ob die durch den guten Behang begründeten Hoffnungen auf überdurchschnittliche Hektarerträge bei Tomaten (370 dz/ha) erfüllt werden, hängt davon ab, inwieweit sich warmes, sonniges Herbstwetter einstellt.

Die Ernte an Stangenbohnen beläuft sich nach der endgültigen Ernteschätzung unter Zugrundelegung der vorläufigen Ergebnisse der endgültigen Gemüseanbaufläche auf 24 800 dz, das sind 1400 dz mehr als 1965, aber (infolge kleinerer Anbaufläche) 2800 dz weniger als im langjährigen Durchschnitt. An Steckzwiebeln wurden knapp 11 200 dz oder 30,9% mehr als im Vorjahr geerntet; damit entspricht die diesjährige Steckzwiebelernte den langjährigen Ertragserwartungen.

Der Wachstumsstand der Spät- und Dauergemüsearten wurde von den Berichterstattern durchweg um 1 bis 2 Punkte besser beurteilt als im Vormonat und zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende Juli bis Ende August 1966

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstattern beurteilten Berichterstatter					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	52	48	-	52	48
Nordbaden	-	71	29	-	56	44
Südbaden	-	42	58	-	53	47
Südwestfalen - Hohenzollern	-	37	63	-	32	68
Baden - Württemberg	-	52	48	-	49	51

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende August 1966

Gemüseart	Mittel 1960 / 65			Endgültig 1965			August 1965			August 1966		
	Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche ²⁾	Ertrag		Anbau- fläche ³⁾	Ertrag	
		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Herbstweißkohl	581,2	401,5	233 353	460,0	471,6	216 936	460,0	435,9	200 514	580,1	488,5	283 361
Herbstrotkohl	79,5	280,8	22 327	72,9	288,2	21 010	71,7	285,3	20 456	91,8	312,8	28 716
Herbstwirsing	63,4	236,0	14 960	56,4	230,4	12 995	56,4	220,1	12 414	50,2	234,4	11 766
Sommer- und Herbstkopfsalat	356,9	152,8	54 550	409,4	158,9	65 054	409,4	150,2	61 492	370,4	170,4	63 109
Saatzwiebeln	91,5	175,2	16 035	79,9	170,8	13 647	79,9	165,0	13 184	55,1	177,2	9 761
Buschbohnen (einschl. Wachsbohnen)	685,0	99,3	68 022	625,1	103,7	64 823	561,1	100,1	56 166	823,2	107,3	323
Einlegegurken	646,1	127,7	82 500	359,1	117,7	42 266	359,1	109,1	39 178	608,1	152,5	92
Schälgurken	245,4	196,2	48 149	261,2	161,6	42 210	261,2	167,5	43 751	241,5	202,5	48
Tomaten	190,4	329,4	62 714	174,5	288,2	50 291	174,5	321,9	56 172	160,5	370,4	59 444

1) Endgültige Flächen. - 2) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1965 (vorläufiges Ergebnis). - 3) Flächen aus: Endgültiger Anbau 1966 (vorläufiges Ergebnis).

Endgültige Ernteschätzung von Gemüse Ende August 1966

Gemüseart	Mittel 1960 / 65			Endgültig 1965			Vorschätzung Juli 1966			August 1966		
	Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche ¹⁾	Ertrag		Anbau- fläche ²⁾	Ertrag		Anbau- fläche ³⁾	Ertrag	
		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Steckzwiebeln	58,4	188,9	11 033	48,0	177,6	8 525	40,7	186,5	7 591	62,2	179,4	11 158
Stangenbohnen (einschl. Wachsbohnen)	193,5	142,8	27 635	154,8	151,1	23 390	172,1	146,7	25 247	150,9	164,3	24 791

1) Endgültige Flächen. - 2) Flächen aus: Voraussichtlicher Gemüseanbau 1966. - 3) Flächen aus: Endgültiger Gemüseanbau 1966 (vorläufiges Ergebnis).

Wachstumstand von Gemüse Ende August 1966

Regierungsbezirk Land	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot- kohl	Dauer- wirsing	Rosen- kohl	Mittel- früher und Spätblu- menkohl	Spät- kohlrabi	Späte Möhren (Gelbe Rüben)	Rote Rüben	Porree (Lauch)
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)								
Nordwürttemberg	2,0	2,2	2,3	2,3	2,3	2,2	2,3	2,2	2,2
Nordbaden	1,9	2,1	2,1	2,2	2,3	2,2	2,1	2,1	1,9
Südbaden	2,2	2,2	2,3	2,4	2,6	2,3	2,3	2,3	2,1
Südwestfalen - Hohenzollern	2,2	2,2	2,2	2,2	2,4	2,3	2,4	2,2	2,1
Baden - Württemberg	2,0	2,2	2,2	2,3	2,4	2,2	2,3	2,2	2,1
Vormonat	2,2	2,4	2,4	-	2,5	-	2,4	-	-
Ende August 1966	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	2,3	2,4	2,2	2,4

1) Noten : 1,0 = sehr gut, 2,0 = gut, 3,0 = mittel, 4,0 = gering, 5,0 = sehr gering.